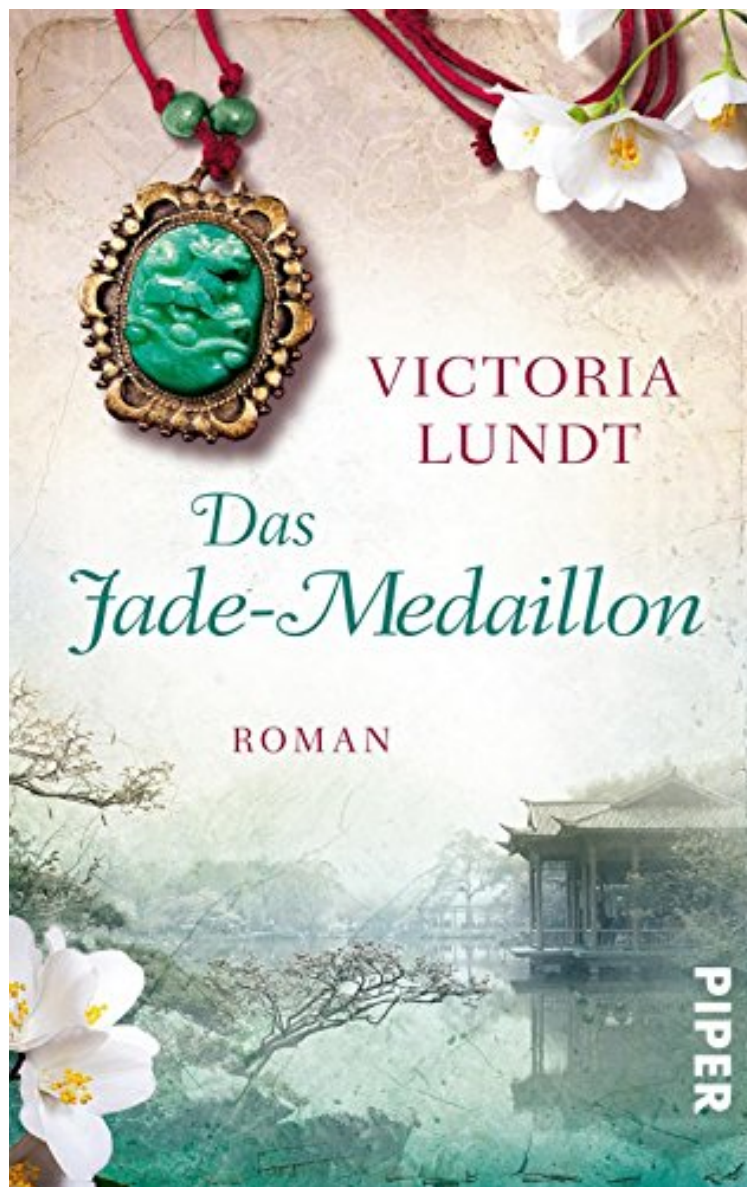


(Free pdf) Das Jade-Medaillon: Roman

Das Jade-Medaillon: Roman

Von Victoria Lundt

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #96054 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-14Erscheinungsdatum: 2014-07-14File Name: B00GZL7AF6 | File size: 23.Mb

Von Victoria Lundt : Das Jade-Medaillon: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Jade-Medaillon: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ab und zu etwas eintrigVon S. Dohl"Das Jade-Medaillon" erzht die Geschichte von Helene, der Schwester von Amelie Kindler, der Protagonistin aus "Der Kuss der Schmetterlinge". Man muss das Buch allerdings nicht zwangslufig

kennen. Im Vergleich jedoch wartet "Das Jade-Medaillon" mit stärkeren Figuren auf, die Geschichte hingegen verläuft etwas schleppend und eintönig. Erneut ein wunderschönes Cover mit chinesischem Flair, stimmigen Farben und nicht zu beladen. Lesern von "Der Kuss der Schmetterlinge" dürfte das Medaillon bekannt sein, doch auch wenn nicht, wird seine tragende Rolle schnell klar. Helene war stets die schichtnere und stillere der beiden Schwestern, weshalb ich ihrer Geschichte gespannt, aber auch skeptisch gegenüber stand. Schnell wird jedoch klar, dass das Jahr, das inzwischen vergangen ist, deutliche Spuren hinterlassen hat. Man wird die eine oder andere Ähnlichkeit zu Amelie feststellen, aber auch die "alte" Helene ist noch deutlich zu erkennen. Man hat hier eine starke, junge Frau vor sich, eine Kämpferin, eine loyale und aufopferungsvolle Krankenschwester mit großem Herz. Auch hier gilt jedoch das Gleiche, wie im anderen Buch der Autorin. Es fehlt noch das i-Tüpfelchen, um Helene als Hauptfigur wirklich herausstechen zu lassen. Nichts desto trotz ist sie eine angenehme Erzählerin und auch Erich kann überzeugen. Ihn kennen manche ebenfalls schon und er wirkt in diesem Buch noch ein wenig authentischer und lebendiger, wenn er auch nicht eine so große Entwicklung durchgemacht hat, wie Helene. Die neuen Figuren beruhen natürlich und diese sind wirklich gut gelungen. Helenes Fels in der Brandung ist ohne Frage der Arzt Doktor Ehrmann, der stets mit Rat und Tat zur Stelle steht und eine sehr beruhigende Ausstrahlung hat. Auch der Chinese Kang, der Helenes Herz und Verstand aufmischt, kann großteils überzeugen, weist allerdings die eine oder andere Unstimmigkeit auf, und hat bei mir durchgehend mein Misstrauen erweckt. Hinzu kommen noch so manche Nebenfigur, die in angenehmen Maße ausgearbeitet sind und nicht zu blass daher kommen. Die Geschichte in "Der Kuss der Schmetterlinge" war sehr abwechslungsreich, spannungsgeladen und ein stetes Auf und Ab. Im Gegensatz dazu bleibt die Spannung in "Das Jade-Medaillon" eher konstant, hebt sich ab und an ein wenig, aber klingt auch bald wieder ab. Die Story wirkt hier oft etwas eintönig und schleppend, die Kulisse ändert sich eher selten, die Ereignisse drehen sich im Kreis, sind ein ständiger Wechsel zwischen Aufbruch, Flucht, Gefangennahme... Den Mittelpunkt der Geschichte teilen sich die Liebesgeschichte und die Story rund um den Krieg der Warlords in China. Keiner der Handlungsstränge nimmt überhand, die Mischung ist perfekt ausgeglichen und angenehm. Mir fehlt lediglich das eine oder andere Highlight in der Geschichte, ein paar Herzklopf-Momente, da rückblickend eigentlich nicht unbedingt viel passiert. Zumindest nichts Abwechslungsreiches. Es beginnt mit Helenes Arbeit im Krankenhaus, bis Kang dazu kommt, und das entsprechende Gefühlschaos auslöst. Dann wird Kang durch Erich abgelöst, das Spiel beginnt von vorn. Notgedrungen muss die Krankenstation dann evakuiert werden, es folgen beschwerliche Reisen, Berührungen, Kämpfe, Gewalt etc. etc. Das soll jetzt nicht zu negativ klingen, das Ganze konnte mich durchaus unterhalten und hat mir auch gefallen, aber es fehlt ein wenig an Abwechslung und noch mehr Kribbeln. Rückblicke und Bezüge zu "Der Kuss der Schmetterlinge" sind teilweise natürlich vorhanden, aber nur sehr selten und nicht essentiell für das Verständnis der Handlung. Der Schreibstil ist gewohnt flüssig und eher schlicht, dem Zeitpunkt der Handlung angepasst. Das Setting ist hervorragend gelungen, auch die Figuren sind schön und liebevoll gezeichnet, die Dialoge unterhaltsam und nicht aufgesetzt. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Helene!!! Von Lia Reimer des Ob Viktoria Lundt geplant hat, erst ein Buch über Amelie und dann über Helene zu schreiben? Oder ist ihr selber aufgefallen, dass sie Helene im ersten Buch sträflich vernachlässigt hat? Jedenfalls ist mein Wunsch in Erfüllung gegangen, mehr und vertieft über Amelies stille Schwester lesen zu können. Es war abzusehen, dass sie nicht tödlich verunglückte beim Sturz von der Klippe, aber dass sie die Energie und den Willen aufbringt, ein Leben fernab der Familie zu führen und sich praktisch neu zu erfinden, war mir überraschend. Dabei ist diese Entwicklung durchaus glaubwürdig geschildert. Ihr Weg führt sie in ein Spital im Tal der Lotosblüten, wo sie als Krankenschwester unter dem sehr liebenswerten Dr. Ehrmann arbeitet, einer extrem sympathischen Vaterfigur. Dort findet Helene einen verletzten Chinesen, der wenig von sich erzählt, sich nur Kang nennt und deutlich ein Geheimnis verbirgt. Glücklicherweise spricht er fließend Deutsch, so dass einem Flirt nichts im Wege steht. Dass er für einen Chinesen groß und muskulos ist, schadet natürlich auch nicht. Endlich einmal will Helene so spontan und mutig sein wie ihre Schwester und so begibt sie sich nachts in das Krankenzimmer zu Kang und erlebt eine traumhafte Liebesnacht. Das Erwachen am nächsten Tag ist schmerzhaft: Kang ist spurlos verschwunden und Helene versteht die Welt und die Liebe nicht mehr. Der Leser erfährt viel über die politischen Irrungen und Wirrungen im China der Umbruchzeit. Seit der Lektüre dieses Buches habe ich endlich begriffen, was es mit den auch in unserer Zeit oft erwähnten Warlords auf sich hat. Danke, Frau Lundt! Aus Tsingtao, das in die Hände der Japaner gefallen ist, kann Erich, Helenes Mann, mit seinem Flugzeug gerade noch fliehen und landet in der Nähe des Spitals. Dort findet er Helene, die er dringlich gesucht hat. Sie ist natürlich sehr skeptisch, weil er sie ja ursprünglich nur geheiratet hatte, weil er Amelie nicht bekommen konnte. Sie merkt aber bald, dass er sich sehr verändert hat und beginnt, wieder Gefühle für ihn zuzulassen. Auch ich mag diesen Erich viel lieber als den alten, der sehr sportlich, sehr abenteuerlustig, aber total oberflächlich war. Der neue Erich hat Gefühlstiefe entwickelt, ist zuverlässig und hat sogar psychologisches Feingefühl. Noch muss diese frische Liebe aber eine Prüfung bestehen, denn durch weitere politische Wirren verschlägt es Dr. Ehrmann, Helene, Erich, Patienten und Waisenkinder des Hospitals auf einen gefährlichen Marsch, der sie schließlich zu Kang!!! führt. Er rettet sie aus tödlicher Gefahr, nimmt sie in seine Obhut und lässt sich von Erich ein Flugzeug bauen. Helene steht nun zwischen den zwei sehr attraktiven Männern und muss sich entscheiden. Für wen? Das nun wird hier nicht verraten! Der Roman wird von Seite zu Seite spannender und ich hoffe sehr auf eine Fortsetzung. Es gibt da so eine Stelle, die Hoffnung macht... 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei Schwestern aus der deutschen Kolonialzeit in China Von Horst

kowalzikin dieser Geschichte "Das Jademedaille" ist die Handlung von Helene. Nachdem ich den ersten Roman "Der Kuss der Schmetterlinge" gelesen habe musste ich auch dieses Buch lesen. Ich musste wissen, ob Helene noch lebt und wie die Geschichte aus der deutschen Kolonialzeit in China weiterging. Der geschichtliche Hintergrund in dieser Zeit ist sehr gut recherchiert und die Handlungen aus beiden Bchern sind abenteuerlich und spannend geschrieben. Ich frage mich nun ob es eine Fortsetzung gibt. Wie ist es weitergegangen mit den zwei Schwestern?

Kurzbeschreibung Kiautschou, 1914: Die Auswanderin Helene hat ein gebrochenes Herz: Zwar hat sie mit Erich den Mann ihrer Trume geheiratet, doch Erich nahm sie nur zur Frau, weil er ihre Schwester Amelie, die er ber alles liebte, nicht bekommen konnte. Fernab von Erich findet Helene nun beim Chinesischen Roten Kreuz einen neuen Lebenssinn wozu der attraktive Chinese Kang, den sie verletzt vor dem Krankenhaus aufliegt, einiges beiträgt. Doch dann taucht Erich auf, und Helene muss sich entscheiden, welchen Weg sie einschlägt. Zauberhaft, unbedingt lesenswert!, TOP Magazin Dortmund

Kurzbeschreibung Kiautschou, 1914: Die Auswanderin Helene hat ein gebrochenes Herz: Zwar hat sie mit Erich den Mann ihrer Trume geheiratet, doch Erich nahm sie nur zur Frau, weil er ihre Schwester Amelie, die er ber alles liebte, nicht bekommen konnte. Fernab von Erich findet Helene nun beim Chinesischen Roten Kreuz einen neuen Lebenssinn wozu der attraktive Chinese Kang, den sie verletzt vor dem Krankenhaus aufliegt, einiges beiträgt. Doch dann taucht Erich auf, und Helene muss sich entscheiden, welchen Weg sie einschlägt